



Beschlussvorlage Nr. 2021/229

17.09.2021

Federführend: Stadtkämmerei
Berthold Meßmer

Beteiligt:

Tagesordnungspunkt:

Finanz- / und Budgetbericht für das I. - III. Quartal 2021 - Stand 04.10.2021

Beratungsfolge:

Gemeinderat	19.10.2021	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

Stand der bisherigen Beratung:

Finanzbericht zum 30.06.2021, Vorlage Nr. 2021/184

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt außerplanmäßige Aufwendungen für die strukturierte Verkabelung Alte Welt i. H. v. 210.000 EUR bei der Kostenstelle 1120000000, Sachkonto 44310700, die Ersatzbeschaffung einer Geschwindigkeitsmessanlage i. H. v. 180.000 EUR bei der Kostenstelle 1221000032, Sachkonto 42220000, sowie außerplanmäßige Auszahlungen für ein Video-konferenzsystem im großen Sitzungssaal i. H. v. 30.000 EUR bei dem Projekt 7.011120.002; Sachkonto 78312000.

Die Deckung erfolgt durch die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, Kostenstelle 6110000090, Sachkonto 30130000 am Ende des Jahres.

Anlagen:

- 12 -

gez. Stephan Neher
Oberbürgermeister

gez. Dr. Hendrik Bednarz
Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer
Amtsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Kostenstelle / PSP-Element	Sachkonto	Planansatz
			EUR
			EUR
			EUR
Summe			EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungs-ermächtigung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		Bereits verfügt über	EUR
- in Höhe von	EUR	Somit noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPI.	EUR	Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- apl. VE	EUR	Danach noch verfügbar	EUR
		Diese Restmittel werden noch benötigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
		Die Bewilligung einer üpl. /apl. Aufwendungen / Auszahlungen ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

Jährliche Folgekosten / - kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Vorlage relevant für:

Jugendvertretung

Integrationsbeirat

Behindertenbeirat

Begründung:

Finanzbericht für das I. bis III. Quartal 2021 - Stand: 04.10.2021

1.1 Allgemeines

Auf Grundlage der Budgetrichtlinie informiert die Verwaltung den Gemeinderat zum 30.06. und 30.09. über den Stand des Haushaltsvollzugs.

Grundlagen für den Bericht zum 30.09.2021 sind

- die Gesamtergebnisrechnung und die Gesamtfinanzrechnung,
- die Mitteilungen der Bewirtschaftungseinheiten (BewE) und
- die amtlichen Mitteilungen bis zu diesem Zeitpunkt.

Zu den amtlichen Mitteilungen gehören

- die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung vom 19.05.2021,
- die Orientierungsdaten des Ministeriums für Finanzen und des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung in den Jahren 2022 ff.

1.2 Kommunalpaket 2021

Mithilfe des kommunalen Hilfspakets 2021 unterstützt das Land Baden-Württemberg die Kommunen

- über den Kommunalen Finanzausgleich mit **355 Mio. EUR**, so dass vor allem finanzschwächere Gemeinden ihre notwendigen Ausgaben leisten können.
- erneut mit **20 Mio. EUR** an der Erstattung der Elternbeiträge für nicht geleistete Betreuungsstunden, um die Familien während der regionalen Schließungen von April bis Juni 2021 finanziell zu entlasten.
- zur Kompensation der Ertragsausfälle der Volkshochschulen, Musikschulen und Jugendkunstschulen mit **12 Mio. EUR**.
- zur Entlastung der spezifischen, unmittelbar pandemiebedingten Aufwendungen nochmals mit **25 Mio. EUR**.

Bisher sind bei der Stadt Rottenburg am Neckar rd. 34.000 EUR zur Entlastung der unmittelbaren Pandemiekosten sowie rd. 70.000 EUR an Erstattungen von Elternbeiträgen eingegangen. Die Kompensation der Ertragsausfälle der Volkshochschulen, Musikschulen und Jugendkunstschulen wurde direkt an die Verbände zur Weiterverteilung ausgezahlt.

Desweiteren wurde der Grundkopfbetrag bei den Schlüsselzuweisungen um 20 EUR auf 1.431 EUR (3000 Einwohner) erhöht. Dies führt zu Mehrzuweisungen mit rd. 1,26 Mio. EUR. Eine anteilige Auszahlung erfolgte zum 15.09.2021.

1.3 Gesamtübersicht Ergebnisrechnung / Finanzrechnung

Zum 30.09.2021 (Periode 1 - 9) weist die Ergebnis- und Finanzrechnung für die Monate Januar bis September 2021 insgesamt folgenden Bewirtschaftungsstand aus:

a) Ergebnisrechnung (Anlage 1)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Erträge	106.574.066	75.563.604	70,90
<i>Vorjahr</i>	<i>(108.855.699)</i>	<i>(73.618.116)</i>	<i>(67,62)</i>
Aufwendungen	108.413.041	75.704.706	69,82
<i>Vorjahr</i>	<i>(107.646.690)</i>	<i>(72.695.614)</i>	<i>(67,53)</i>
Ordentl. Ergebnis	- 1.838.975	- 141.102	
<i>Vorjahr</i>	<i>(1.239.009)</i>	<i>(922.501)</i>	

b) Finanzrechnung - Investitionen (Anlage 4)

	Aktuelles Budget	Ist	Ist in %
Einzahlungen	29.113.703	14.869.987	51,07
<i>Vorjahr</i>	<i>(14.556.729)</i>	<i>(5.941.752)</i>	<i>(40,81)</i>
Auszahlungen	46.822.000	19.798.536	42,28
<i>Vorjahr</i>	<i>(42.573.600)</i>	<i>(20.331.231)</i>	<i>(47,75)</i>
Saldo	- 17.708.297	- 4.928.549	
<i>Vorjahr</i>	<i>(- 28.016.871)</i>	<i>(- 14.389.479)</i>	

Hinweis: Im aktuellen Budget der Ergebnisrechnung sind Ermächtigungsüberträge mit 1,86 Mio. EUR (Vorjahr 2,18 Mio. EUR) enthalten.

1.4 Gesamtbeurteilung Ergebnisrechnung

Bei der Ergebnisrechnung ist derzeit für das ganze Jahr (Periode 1 - 16) mit folgenden wesentlichen Abweichungen gegenüber der Planung zu rechnen:

a) Erträge

•	Gewerbsteuer	+ 1.856.000 EUR
•	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	+ 60.000 EUR
•	Familienleistungsausgleich	- 20.000 EUR
•	Schlüsselzuweisungen	+ 1.637.000 EUR
•	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (Bundeswaldprämie, Kindertageseinrichtungen)	+ 426.000 EUR
•	Digitalisierung Schulen - Bundesmittel	+ 238.000 EUR
•	Privatrechtliche Entgelte (Steinbruch Frommenhausen)	+ 94.000 EUR
•	Coronabedingte Ertragsausfälle (saldiert; siehe Anlage 12)	<u>- 192.000 EUR</u>
	Zwischensumme Erträge	+ 4.099.000 EUR

b) Aufwendungen

•	Gewerbsteuerumlage	+ 180.000 EUR
•	Kreisumlage	- 92.000 EUR
•	Coronabedingter Mehraufwand (saldiert; siehe Anlage 12)	+ 1.752.000 EUR
•	Geschwindigkeitsmessanlage	+ 180.000 EUR
•	Strukturierte Verkabelung Alte Welt	+ 210.000 EUR
•	Kamera Sitzungssaal	+ 30.000 EUR
•	Weggentalschule, Sanierung Klassenzimmer in 2022	- 85.000 EUR
•	GS Bad Niedernau, Strukturierte Verkabelung in 2022	- 70.000 EUR
•	Brandschutz Obernau, Aufenthaltsraum in 2022	- 90.000 EUR
•	Brandschutz Weiler, Planungsrate Feuerwehrhaus in 2022	- 30.000 EUR
	Zwischensumme Aufwendungen	+ 1.985.000 EUR

Dadurch verbessert sich das **ordentliche Ergebnis** per Saldo um **2.114.000 EUR** von bisher 276.000 EUR auf 2.390.000 EUR.

1.5 Gesamtbeurteilung der Finanzrechnung (Investitionen)

a) Einzahlungen

Von den geplanten Einzahlungen in den Bereichen **Investitionszuwendungen** (Konten 6810, 68110000, 6812, 6817 und 6818) mit rd. 3,26 Mio. EUR sind rd. 1,50 Mio. EUR eingegangen. Die Einzahlungen sind abhängig vom Fortschritt der Auszahlungen im Hoch- und Tiefbaubereich.

Die für die Versammlungsstätte Bad Niedernau beantragten Ausgleichstockmittel mit insgesamt 500.000 EUR wurden durch den Verteilerausschuss nicht berücksichtigt. Dadurch fehlen gegenüber der Planung

- 375.000 EUR.

Die Schulbauförderung für den Neubau der Hohenberg-Grundschule konnte mit
größtenteils schon in 2021 eingenommen werden. In 2022 wird eine Schlussrate mit 183.000 EUR erwartet.

+ 1.432.000 EUR

Die Zuweisung für ein LF 10 für die Feuerwehr in Hailfingen i. H. v. wird in 2021 nicht mehr zufließen. Laut Zuwendungsbescheid sind für die Jahre 2023 bis 2025 insgesamt 92.000 EUR in drei Raten angekündigt.

- 46.000 EUR

Für die Sanierung der Realschule Kreuzerfeld konnten zusätzliche Fördermittel in Höhe von aus dem Programm „Klimaschutz Plus“ generiert werden.

+ 49.000 EUR

Der eingeplante Kostenersatz für das Hochwasserregister entfällt, da die Maßnahme 2021 nicht umgesetzt wird. Dadurch fehlen dem Finanzhaushalt 2021

- 30.000 EUR.

Für das Förderprogramm „Ökologisches Bauen“ sind Einzahlungen mit 211.000 EUR eingeplant. Die Mittel stammen aus Verkäufen im Rahmen des WBL, die nicht von Einbringern stammen. 2021 finden voraussichtlich nur sieben Verkäufe statt, die zu Einzahlungen von 56.000 EUR führen. Daher fehlen im Jahr 2021 Einzahlungen mit

- 155.000 EUR.

Die eingeplante Förderung „Unser Neckar“ wird in 2021 nur teilweise zufließen (30.000 EUR). Der Restbetrag wird erst nach Einreichung des Schlussverwendungsnachweises ausgezahlt. Dadurch kommt es zu Wenigereinzahlungen mit

- 20.000 EUR.

Die Zuweisungen des Landkreises für Kasseler Borde mit werden erst in 2022 zufließen, da sich die Maßnahme verzögert.

- 10:000 EUR

Zwischensumme Investitionszuwendungen

+ 845.000 EUR

Die eingeplanten **Zuwendungen aus Sanierungsmitteln** (Konto 68110100) betragen 2021 rd. 1,36 Mio. EUR. Derzeit sind rd. 462.000 EUR eingegangen.

Für folgende Maßnahmen werden dieses Jahr voraussichtlich keine Einzahlungen erfolgen:

- Neubau Parkdeck Bahnhof
Begründung: Aufgrund des Projektstandes ist 2021 mit keiner Zuweisung zu rechnen. Neuverplanung 2022. - 747.000 EUR
- Neubau Stadtbalkon Parkdeck Bahnhof
Begründung: Aufgrund des Projektstandes ist 2021 mit keiner Zuweisung zu rechnen. Neuverplanung 2023. - 300.000 EUR
- Private Modernisierungsmaßnahmen Heberlesgraben
Begründung: Es wird nur eine Maßnahme umgesetzt. - 48.000 EUR

Zwischensumme Sanierungsmittel

- 1.095.000 EUR

Bei den **Veräußerungen von beb. Grundstücken** (Kontenart 68210100) sind insgesamt 2,73 Mio. EUR eingeplant. Davon wird voraussichtlich ein Verkauf mit nicht umgesetzt. Die Umsetzung der übrigen Verkäufe erfolgt voraussichtlich im IV. Quartal.

- 299.000 EUR

Der Planansatz bei den **Veräußerungen von unbebauten Grundstücken (Kontenart 68210200)** beträgt insgesamt rd. 5,22 Mio. EUR. Bisher konnten rd. 2,35 Mio. EUR Erlöst werden. Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist,

	geplanter Verkauf	Verkauf I. - III. Quartal	Verkauf IV. Quartal	Summe	Vorhandene Bauplätze Stand: 30.09.2021
Kernstadt	1	0	1	1	0
Baisingen	18	9	0	9	9
Bieringen	4	1	1	2	3
Ergenzingen	20	3	5	8	52
Frommenhausen	2	0	0	0	2
Hailfingen	1	0	0	0	1
Obernau	3	1	0	1	2
Oberndorf	1	1	0	1	0
Summe	50	15	7	22	69

werden im nächsten Quartal Erlöse mit rd. 1,42 Mio. EUR durch die Veräußerung von weiteren Wohnbauplätzen erwartet. Die übrigen Einzahlungen werden in 2022 neu verplant.

Per Saldo ergeben sich Wenigereinzahlungen von rd.

- 1.442.000 EUR.

Bisher konnten von den geplanten 3,92 Mio. EUR rd. 668.000 EUR aus den **Veräußerungen von Gewerbegrundstücken** (Kontenart 68210300) erzielt werden. Im nächsten Quartal werden voraussichtlich Verkäufe mit rd. 1,55 Mio. EUR erwartet. Derzeit ist mit Wenigereinzahlungen zu rechnen in Höhe von

- 1.699.000 EUR.

Zwischensumme Grundstückserlöse

- 3.440.000 EUR

In 2021 ist die Veranlagung folgender **Erschließungsbeiträge und ähnlicher Entgelte (Kontenart 6891)** mit rd. 5,04 Mio. EUR geplant:

Nach Mitteilung des Tiefbauamts können folgende Erschließungsbeitragsveranlagungen 2021 nicht durchgeführt werden:

- WBL - „Öchsner II“, Ergenzingen - 2.042.000 EUR
- GG „Ergenzingen-Ost, 2. BA“ - 1.268.000 EUR
- GG „Etwiesen II“, Hailfingen - 831.000 EUR

Zwischensumme Erschließungsbeiträge - 4.141.000 EUR

Die **Rückflüsse von Ausleihungen an Sondervermögen (Kontenarten 6885 - 6888)** betreffen das dem Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) gewährte Trägerdarlehen. Dieses ist zum 01.07. fällig.
Der Eigenbetrieb „Wohnbau Rottenburg am Neckar“ hat sein Trägerdarlehen im Januar 2021 abgelöst.

Summe - a) Einzahlungen - 7.831.000 EUR

b) Auszahlungen

Die Auszahlung von **Investitionszuwendungen (Kontenarten 7815, 7817 und 7818)** erfolgt auf Anforderung Dritter. Die Planansätze betragen in 2021 rd. 3,64 Mio. EUR. Hier sind u. a. die Zuwendungen für den Neubau des Parkdecks am Bahnhof, für die Flurbereinigung Baisingen, für den Kindergarten St. Moriz, für die Sanierung der Rasensportplätze in Ergenzingen sowie für die Zuschussprogramme „Kaufen-Sanieren-Gestalten-Schützen“ und „Ökologisches Bauen“ veranschlagt.

Folgende Projekte werden 2021 vorauss. nicht durchgeführt:

- Neubau Parkdeck Bahnhof - 747.000 EUR
Begründung: Aufgrund des Projektstandes ist 2021 mit keiner Zuweisung zu rechnen. Neuverplanung in 2022.
- Neubau Stadtbalkon Parkdeck Bahnhof - 300.000 EUR
Begründung: Aufgrund des Projektstandes ist 2021 mit keiner Zuweisung zu rechnen. Neuverplanung in 2023.
- Kaufen-Sanieren-Gestalten-Schützen - 15.000 EUR
Begründung: Aufgrund der aktuellen Situation im Baugewerbe können einzelne Förderprojekte nicht im Bewilligungszeitraum umgesetzt werden.
- Ökologisches Bauen - 56.000 EUR
Begründung: Die Mittel wurden bisher noch nicht im vollen Umfang abgerufen.
- Sanierung Rasensportplätze - 13.000 EUR
Begründung: Mittelabfluss in 2021 rd. 640.000 EUR; Rest wird neu verplant.
- Sanierung St. Meinrad Gymnasium - 96.000 EUR
Begründung: Baumaßnahme verzögert sich; Neuverplanung in 2022.
- Kindergarten St. Moriz - 175.000 EUR
Begründung: Baumaßnahme verzögert sich; Neuverplanung in 2022.

Demgegenüber stehen Mehrauszahlungen in Höhe von + 50.000 EUR für die Flurbereinigung in Baisingen.

Zwischensumme Investitionszuwendungen - 1.352.000 EUR

Im Haushaltsplan 2021 stehen für den **Erwerb von Grundstücken (Konten 78210100 - 78210300)** folgende Mittel zur Verfügung:

- bebaute Grundstücke rd. 495.000 EUR

Bisher wurden rd. 47.000 EUR im Bereich der bebauten Grundstücke im Zusammenhang mit dem Erbbaurecht St. Remigius bewirtschaftet.

Nach Mitteilung vom Stadtplanungsamt ist derzeit davon auszugehen, dass im Bereich des Sanierungsgebiets „Heberlesgraben“ kein Grunderwerb getätigt wird. Dadurch ergeben sich Wenigerauszahlungen mit

- 150.000 EUR.

- unbebaute Grundstücke rd. 8,29 Mio. EUR

Bisher sind rd. 2,19 Mio. EUR der geplanten Mittel abgeflossen. In 2021 werden weitere Ankäufe mit rd. 563.000 EUR erwartet. Insgesamt werden in diesem Bereich voraussichtlich rd. weniger ausbezahlt als angenommen.

- 5.332.000 EUR

Die Summe ergibt sich größtenteils aus den eingeplanten Mitteln für den städt. Anteil Erschließungsbeiträge für das WBL-Gebiet „Öchsner II“ (2,04 Mio. EUR), welche im Jahr 2021 nicht abgerechnet werden können sowie aus Verschiebungen im Rahmen des Wohnbaulands (3,29 Mio. EUR).

- Gewerbegrundstücke 10,06 Mio. EUR

Das kreditähnliche Rechtsgeschäft mit rd. 6,31 Mio. EUR wurde am 04.01.2021 abgelöst.

Die restlichen Mittel für Erschließungs- u. Abwasserbeiträge in Ergenzingen, Hailfingen und Hemmendorf werden in 2022 neu veranschlagt.

Insgesamt ergeben sich somit Wenigerauszahlungen von rd.

- 3.750.000 EUR.

Zwischensumme

- 9.232.000 EUR

Von den Mitteln für den **Erwerb von bew. Vermögensgegenständen (Konten 7831 - 7833)** mit 1,20 Mio. EUR sind bisher rd. 0,65 Mio. EUR bewirtschaftet.

Die Beschaffung von Digitalfunkgeräten wurde im Jahr 2020 abgeschlossen. Dies führt im Jahr 2021 zu weniger Auszahlungen mit

- 45.000 EUR.

Der Erwerb eines Löschfahrzeugs in Hailfingen mit sowie eines Kleineinsatzfahrzeugs in der Kernstadt mit werden erst in 2022 abfließen. Die Vergabeentscheidungen sind bereits getroffen.

- 290.000 EUR

- 185.000 EUR

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Sondervermögen (Konto 7854)** mit rd. 2,45 Mio. EUR betreffen die Einlage in die

Eigenkapitalrücklage des Eigenbetriebs Wohnbau Rottenburg am Neckar (WBR), die entsprechend den umgesetzten Maßnahmen der WBR ausgezahlt werden.

Zwischensumme

- 520.000 EUR

Im Haushaltsjahr 2021 sind **Hochbaumaßnahmen (Konto 7871)** mit rd. 8,83 Mio. EUR eingeplant. Bisher sind insgesamt rd. **4,23 Mio. EUR** abgeflossen. Dies entspricht rd. 48 % der zur Verfügung stehenden Mittel.

Für folgende Hochbaumaßnahmen ist mit Mehr- (+) bzw. Wenigerauszahlungen (-) zu rechnen:

- Sanierung Marktplatz 26 + 55.000 EUR
Begründung: Büroräume für Zensus mussten neu geschaffen werden.
- Neubau Pausenhof EBG + 16.000 EUR
Begründung: Gesamtkosten eingehalten; Rechnung ging nach Buchungsschluss ein.
- Interimsschule Verbundschule Hohenberg + 120.000 EUR
Begründung: Voraussichtliche Planungskosten Architekt
- Nahwärmeversorgung Hohenberg + 100.000 EUR
Begründung: Die außerplanmäßige Auszahlung (aplA; GR 2021/074) erhöht sich vorauss. um weitere 100.000 EUR. Wenn die Gesamtauszahlungen feststehen, wird der notwendige Beschluss eingeholt.
Hinweis: Die aplA mit voraussichtlich rd. 600.000 EUR geht zu Lasten des Haushaltsplans 2022.
- Friedhofsarbeiten Kernstadt + 5.000 EUR
Begründung: Restarbeiten
- Parkplatz Versamlungsstätte Bad Niedernau + 93.000 EUR
Begründung: Die Garagen der Marienbergstraße 15 müssen für die Baustelleneinrichtung weichen und weiter oben am Hang ersetzt werden.
- Sanierung Kindergarten Baisingen + 41.000 EUR
Begründung: Budget 2020; Auszahlung 2021
- Verwaltungsstelle Ergenzingen + 48.000 EUR
Begründung: Mehrauszahlungen; Gesamtprojektkosten werden um ca. 20.000 EUR überschritten.
- Umbau Jugendhaus Kiebingen + 30.000 EUR
Begründung: Mehrauszahlungen, Abdeckung teilweise über Zuschuss von RP (10.250 EUR)
- Garage MZH Seebronn + 42.000 EUR
Begründung: Auszahlung 2021; Budget 2020
- Neubau Feuerwehrgerätehaus Wurmlingen + 83.000 EUR
Begründung: Gesamtkosten werden eingehalten; es wurde zu wenig Budget aus 2020 neu verplant.

Zwischensumme

+ 633.000 EUR

Folgende Hochbaumaßnahmen sind in Bearbeitung. Die bereitstehenden Mittel können nicht vollständig ausbezahlt werden. Die Beträge sind 2022 nochmals neu zu verplanen.

•	Neubau Siebenlindenstr. 50, Kernstadt <u>Begründung:</u> Änderung der Planung. Prüfung, ob eine Aufstockung Siebenlindenstraße 52 möglich ist steht noch aus.	- 60.000 EUR
•	Neubau Hohenberg-GS Kernstadt <u>Begründung:</u> Laufendes jur. Verfahren wird voraussichtlich in 2021 nicht abgerechnet. Gesamtkosten werden geringer.	- 37.000 EUR
•	Aufzug und Treppenturm Altbau EBG <u>Begründung:</u> Es wurde bisher nur eine Entwurfsplanung beauftragt, Bypasslösung wird ausgeführt.	- 12.000 EUR
•	Umbau/Neubau Jugendhaus Kernstadt <u>Begründung:</u> Zufahrt/Torsanierung kann 2021 nicht mehr umgesetzt werden.	- 60.000 EUR
•	Neubau Kita/Familienzentrum St. Remigius <u>Begründung:</u> HH-Ansatz für 2021 zu hoch, einige Arbeiten, die 2021 ausgeführt werden, werden erst im Folgejahr vollständig abgerechnet.	- 1.815.000 EUR
•	Sanierung Kindergarten Eckenweiler <u>Begründung:</u> Bevor weitergeplant wird, Entscheidung über Variante der Machbarkeitsstudie auswählen und Kosten ermitteln.	- 35.000 EUR
•	Ersatzneubau Kreuzerfeldhalle <u>Begründung:</u> Der Architektenwettbewerb wird im Wesentlichen im kommenden Jahr abgerechnet.	- 150.000 EUR
•	Neubau Versammlungsstätte Bad Niedernau <u>Begründung:</u> Die beauftragten Arbeiten werden erst im Oktober beginnen und bis Mitte des nächsten Jahres andauern.	- 435.000 EUR
•	Neugestaltung Außenanlage GiG, Ergenzingen <u>Begründung:</u> Machbarkeitsstudie liegt vor. Abrechnung teilweise erst im kommenden Jahr.	- 5.000 EUR
•	Neubau Schulgebäude GS Hailfingen <u>Begründung:</u> Auszahlungen verzögern sich auf Grund noch ausstehender Klärungen mit Projektbeteiligten.	- 206.000 EUR
•	Neubau Mehrzweckhalle Hemmendorf <u>Begründung:</u> UVgO-Verfahren ist günstiger als ein VgV-Verfahren.	- 25.000 EUR
	Zwischensumme	- 2.840.000 EUR

Es ist davon auszugehen, dass 2021 folgende Maßnahmen nicht zur Ausführung kommen und in 2022 neu verplant werden:

•	Kreuzerfeld Campus Kernstadt <u>Begründung:</u> Budget wird nicht benötigt, da die Bauabschnitte getauscht wurden.	- 30.000 EUR
•	Neubau Jugendraum Weiler <u>Begründung:</u> Kein eindeutiger Auftrag, Standort, Ausführungsart	- 20.000 EUR
•	Sanierung Leichenhalle Klaus	- 30.000 EUR
•	Sanierung Kindergarten Weiler <u>Begründung:</u> Keine Kapazität für Aufgabenklärung <u>Begründung:</u> Wegen Diskussion von Abbruch und Neubau Ausführung verschoben. Eine Abstimmung mit Ortschaftsrat und der Kiga-Leitung ist notwendig. Ebenso eine Kostenanpassung.	- 477.000 EUR

Zwischensumme - 557.000 EUR

Zwischensumme Hochbauamt - 2.764.000 EUR

Nach Mitteilung des Stadtplanungsamts können folgende **Sanierungsmaßnahmen** im Hochbaubereich derzeit nicht vollständig abgerechnet werden:

- Neubau Stadtbibliothek (Neuverplanung 2022) - 44.000 EUR
- Rathuserweiterung Obere Gasse 27/29 (Neuverplanung 2022) - 19.000 EUR
- Umbau/Neubau Kindergarten Gut-Betha (Neuverplanung 2022) - 110.000 EUR
- Umbau/Neubau Musikschule (Neuverplanung 2022) - 160.000 EUR
- Private Modernisierungsmaßnahmen Heberlesgraben (keine Neuverplanung) - 100.000 EUR

Im Gegensatz hierzu übersteigen die Auszahlungen für den Umbau/Neubau Volkshochschule den Planansatz von 50.000 EUR um + 84.000 EUR

Zwischensumme Stadtplanungsamt - 349.000 EUR

Für **Tiefbaumaßnahmen** einschließlich sonstiger Baumaßnahmen (**Konten 7872 und 7873**) sind 2021 rd. 11,86 Mio. EUR eingeplant. Hiervon sind rd. **4,48 Mio. EUR** abgeflossen.

Nach Mitteilung des **Tiefbauamtes** können für folgende, bereits begonnene Maßnahmen die bereitstehenden Mittel nicht vollständig ausbezahlt werden. Die Beträge werden 2022 nochmals neu verplant.

- Bahnübergang Ziegelhütte, Kernstadt - 45.000 EUR
- Erschließung Dätzweg II - 935.000 EUR
- Ausbau B 28, Kernstadt - 350.000 EUR
- Friedhof Sülchen, Kernstadt - 24.000 EUR
- Friedhof Klause, Kernstadt - 40.000 EUR
- Sanierung Brücke Schützenhaus, Bad Niedernau - 40.000 EUR
- Erneuerung Haldenstraße, Bieringen - 405.000 EUR
- Dorfmitte, Hailfingen - 550.000 EUR
- Ausbau Gerberstraße, Obernau - 755.000 EUR
- Zufahrt Feuerwehrgerätehaus, Wurmlingen - 145.000 EUR

Zwischensumme - 3.289.000 EUR

Die nachfolgenden Tiefbaumaßnahmen werden in 2021 nicht ausgeführt und daher ggfs. in 2022 oder späteren Jahren neu verplant:

- Kasseler Borde, Kernstadt - 50.000 EUR
- Elektrifizierung Neckartalbahn (in späteren Jahren) - 70.000 EUR
- Hochwasserschutzregister - 30.000 EUR
- Ausbau Breitwiesenweg, Ergenzingen - 160.000 EUR
- Gestaltung Vorderes Bahnhofsareal, Ergenzingen rd. - 17.000 EUR
- Eisenbahnüberführung Kirchholzstraße, Ergenzingen - 50.000 EUR

• Sanierung Feldwege Dietweg/Elbenloch, Frommenhausen	- 180.000 EUR
• Lärmschutzwand Neubau B 28, Kiebingen	- 450.000 EUR
• Anlegung von Radstraßen	- 105.000 EUR
• WBL - Erschließung BG „Engwiesen II“, Oberndorf	- 500.000 EUR
• WBL - Erschließung BG „Beim Sportplatz“, Schwalldorf	- 250.000 EUR
• Gestaltung Dorfplatz, Weiler	- 40.000 EUR
• Sanierung Spielplatz, Wurmlingen (in späteren Jahren)	- 25.000 EUR
• WBL - Erschließung BG „Hinter den Gärten“, Wurmlingen	<u>- 490.000 EUR</u>
Zwischensumme	- 2.417.000 EUR
Zwischensumme Tiefbauamt	- 5.706.000 EUR
Summe - b) Auszahlungen	- 19.923.000 EUR

1.6 Kredite

Die Investitionen 2021 werden ohne jegliche Kreditaufnahme finanziert.

1.7 Zusammenfassung Ergebnis- und Finanzrechnung

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

Ergebnisrechnung (ErgRE)

Mehrerträge rd.	+ 4.099.000 EUR
Mehraufwendungen rd.	<u>- 1.985.000 EUR</u>
Das ordentliche Ergebnis verbessert sich vorauss. um rd.	2.114.000 EUR.

Finanzrechnung (FinRE)

Mehreinzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.114.000 EUR
Weniger Einzahlungen rd.	- 7.831.000 EUR
Weniger Auszahlungen rd.	<u>19.923.000 EUR</u>
Per Saldo verringern sich die Auszahlungen um rd.	14.206.000 EUR

1.8 Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes zum 30.09.2021

Der Zahlungsmittelbestand beträgt zum 30.09.2021	10.231.577 EUR.
Geldanlagen (Kündigungsgeld)	13.000.000 EUR
Ausleihungen an Beteiligungen / Sondervermögen	1.000.000 EUR
Sonstige Einlagen	<u>5.515 EUR</u>
Summe	24.237.092 EUR

1.9 Außerplanmäßige Aufwendungen

Die Ersatzbeschaffung einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage, die Installation eines Videokonferenzsystems im großen Sitzungssaal sowie die Planung der strukturierten Verkabelung der Alten Welt sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Hierzu wird auf die Ausführungen im Beschlussantrag verwiesen.

Sollten die Mittel in 2021 nicht mehr zur Auszahlung kommen, werden diese im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 zu 100 % in das Jahr 2022 übertragen.

1.10 Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es u. a. zu außerplanmäßigen Aufwendungen zum Schutz der Bevölkerung und der Mitarbeiter*innen der Stadt Rottenburg am Neckar gekommen. Darüber hinaus führt die Pandemie zu Ertragsausfällen.

Wie der Anlage 12 zu entnehmen ist, wird 2021 per Saldo mit **Mehraufwendungen** in Höhe von gerechnet.

1.944.300 EUR

Wie einleitend unter Ziff. 1.2 dargelegt, haben sich das Land Baden-Württemberg und die kommunalen Spitzenverbände in der ersten Sitzung der Gemeinsamen Finanzkommission dieser Legislaturperiode auf ein umfangreiches kommunales Hilfspaket 2021 von über einer halben Milliarde EUR geeinigt.

Durch die zusätzlichen Zuweisungen kann sicherlich ein Teil der Mehraufwendungen aufgefangen werden.

2. Budgetbericht für das I. bis III. Quartal 2021

- Stand: 04.10.2021

2.1 Allgemeines

Die Bewirtschaftungseinheiten wurden gebeten, zu den Budgets wie folgt Stellung zu nehmen:

„Erläuterungen des Grundbudgets einschließlich TBR-Mittel sind dann erforderlich, wenn sowohl der Zielwert 75 % bei den Erträgen wesentlich unterschritten als auch bei den Aufwendungen wesentlich überschritten wird. Als wesentlich gilt eine Abweichung die größer / kleiner 10 %-Punkte des Zielwertes ist. Des Weiteren ist zu erläutern, wenn Besonderheiten oder Anzeichen vorliegen, dass das Budget aus heutiger Sicht nicht eingehalten werden kann.

Aufgrund der Abnahmeverpflichtung gegenüber den TBR und der fehlenden Übertragbarkeit müssen die Mittel der Technischen Betriebe (Sachkonto 42717000 beim Grundbudget bzw. Sachkonto 42117000 beim gleichartigen Budget) nach wie vor gesondert beurteilt werden. Hierbei sind sowohl Über- als auch Unterschreitungen zu erläutern (Richtwert: kleiner / größer 10 %-Punkte).

Dies gilt auch für die gleichartigen Budgets des Hauptamts und des Hochbauamts.

Erläuterungen des ausgenommenen Budgets sind dann erforderlich, wenn Erträge bzw. Aufwendungen bis zum Jahresende vom Planansatz wesentlich abweichen. Hier ist eine

Betrachtung der einzelnen Sachkonten notwendig, da es keine gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb des ausgenommenen Budgets gibt.“

Der nachfolgende Budgetbericht basiert im Wesentlichen auf den Angaben der Bewirtschaftungseinheiten (BewE).

In den Grundbudgets und im gleichartigen Budget des Hochbauamts sind Planansätze für die **Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar (TBR)** mit insgesamt rd. 4,98 Mio. EUR enthalten. Insgesamt sind in den ersten drei Quartalen rd. 4,09 Mio. EUR abgeflossen. Somit ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 82 % erfolgt.

2.2 Ergebnisrechnung - Grundbudget (Anlage 7)

Zum 30.09.2021 sind rd. 74 % der Erträge und rd. 63 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

Schwerpunktmäßig sind im Grundbudget die Erträge aus Mieten und Pachten, Erträge aus Verkauf einschließlich der Holzerlöse, Erstattungen von Bund, Land und Gemeinden und die Verwaltungskostenbeiträge verbundener Unternehmen veranschlagt.

Auf der Aufwandsseite sind dies insbesondere die Aufwendungen in den Bereichen Unterhaltung von Straßen, Feldwegen und Brücken, Straßenbeleuchtung, Beschaffung und Unterhaltung beweglichen Vermögens, Mieten und Pachten, IuK (Miete, Wartung, Leasing, Festnetz), Aus- u. Fortbildung, Aufwendungen für bezogene Leistungen und Waren, Holzernte, sächlicher Aufwand Bauleitplanung und Entwicklung, Aufwendungen der TBR, schulische Mittel einschließlich Schulbetreuung, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit, verschiedene Geschäftsausgaben, Versicherungen, Straßenentwässerungskostenanteil und Kreditzinsen.

Auf die Ausführungen in Ziff. 2.1 wird verwiesen.

Wesentliche Abweichungen vom Zielwert werden von den betreffenden BewE wie folgt beurteilt:

a) BewE 1000 - Hauptamt

Erträge (19,60 %)

Die Versicherungsbeiträge bei den Eigenbetrieben werden erst gegen Ende des Jahres angefordert.

Der Haushalt des Hauptamtes wird planmäßig bewirtschaftet.

Aufwendungen (93,50 %)

Die Bewirtschaftung des Ergebnishaushaltes verläuft bis auf die coronabedingten Mehraufwendungen planmäßig.

b) BewE 1300 – Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement

Aufwendungen (124,34 %)

Durch das Einrichten der Bürgertestzentren sind außerplanmäßige Aufwendungen entstanden. Erstattungen sind aktuell bei der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) beantragt.

c) BewE 1503 - Baisingen

Erträge (63,54 %)

Es gibt coronabedingt Einnahmeausfälle bei der Vermietung der Schlossscheuer und des Schloss-Saals (Kostenart 34110000 und 34610000).

d) BewE 1506 - Eckenweiler

Erträge (15,98 %)

Wir haben in unserem Haushaltsplan noch das Essen für den Kindergarten berücksichtigt, sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben. Hier handelt es sich um einen insgesamt hohen Betrag von 3000 EUR, das sich aber in der Summe ausgleicht.

Coronabedingte Mehr-/Minderaufwendungen und Erträge gibt es kaum.

e) BewE 1507 - Ergänzungen

Erträge (44,85 %)

Bei den Erträgen ergeben sich folgende Abweichungen, die wir nachstehend aufführen und begründen:

- Erträge aus Verkauf
Weniger Erträge, kein Holzverkauf
- Mieten und Pachten
Die Zahlungen werden im November 2021 fällig.
- Brandschutz
Kostenbescheide laufen über das Ordnungsamt. Budget muss dem Ordnungsamt zugeordnet werden.
- Breitwiesenhalle
Corona-bedingt fanden bisher keine Veranstaltungen statt.
- Wochen- und Jahrmärkte
Die Gebühren für zwei Märkte stehen noch aus. Herbst- u. Weihnachtsmarkt finden nach derzeitigem Stand statt.
- Festplatz
Corona-bedingt fanden bisher keine Veranstaltungen statt.

f) BewE 1512 - Obernau

Erträge (43,54 %)

Großer Posten ist Vermietung Rommelstalhalle – pandemiebedingt nicht vermietet, Jagdpacht noch nicht eingegangen.

Aufwendungen (89,18 %)

TBR deutlich über Budget, ohne TBR Bewirtschaftung planmäßig

g) BewE 1515 - Seebronn

Erträge (38,67 %)

Bei den im Budget veranschlagten Einnahmen in Höhe von 5.500 Euro für die Vermietung der Sport- und Gemeindehalle (Miete und Nebenkosten) sind in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie lediglich ca. 500 Euro Einnahmen erzielt worden.

Die Einnahmen für die Vermietung des Festplatzes (2.200 Euro) entfallen ebenfalls weil das Open-Air Festival „Rock of Ages“ aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte. Außerdem sind bei Kostenstelle 1129001515 / 34800000 „Erstattungen vom Bund“ in Höhe von 3.000 Euro eingeplant. Diese Einnahmen werden nicht fließen weil die ursprünglich

geplante Bufdi-Stelle nicht geschaffen wurde (Im Gegenzug werden dafür auch die eingeplanten Ausgaben in Höhe von 7.900 Euro nicht benötigt).

h) BewE 1517 - Wendelsheim

Erträge (26,71 %)

Corona sorgt dafür, dass der Planwert bei den Erträgen lediglich mit 28,72 % bisher erreicht ist.

i) BewE 6500 - Hochbauamt

Erträge (10,64 %)

Die Erträge (Kostenstelle 5730401965) im Grundbudget (bisher 11 %) betreffen die Rückerstattung von Reinigungsaufwänden in der Festhalle Rottenburg. Diese Erträge werden erst am Ende des Kalenderjahres berechnet bzw. vom Kulturamt an das Hochbauamt umgebucht. Die Erträge werden mit hoher Wahrscheinlichkeit in diesem Jahr geringer ausfallen, da die Festhalle im Frühjahr für eine gewisse Zeit nicht vermietet wurde.

Aufwendungen (354,85 %)

Die Aufwendungen im Grundbudget wurden bereits deutlich überschritten (357 %). Hier sind Aufwendungen i. H. v. 154.493,19 EUR aufgrund des Coronavirus angefallen.

j) BewE 6600 - Tiefbauamt

Erträge (- 21,98 %)

Die Erstattungen vom Land für die Landesstraßen KSt. 5430000066, SK 34810000 werden im 2. Halbjahr abgerechnet werden.

Hinweis der Stadtkämmerei:

Aufgrund einer Stornobuchung, die im Jahr 2020 nicht mehr möglich war, entsteht in 2021 ein Negativsoll von 7.890 EUR. Hierdurch ergibt sie der negative Prozentsatz. Es handelt sich hierbei um Zuschüsse für Grüngutcontainer. Die Mittel sind in 2020 zugeflossen und wurden bei den jeweiligen Häckselplätzen getrennt verbucht.

2.3 Ergebnisrechnung - Budget gleichartig (Anlage 8)

Zum 30.09.2021 sind rd. 59 % der Erträge und rd. 68 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

In diesen Budgets sind die Personalaufwendungen des Hauptamtes sowie die Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen des Hochbauamts enthalten.

2.4 Ergebnisrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 9)

Zum 30.09.2021 sind rd. 69 % der Erträge und rd. 62 % der Aufwendungen bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen sind schwerpunktmäßig Zuwendungen und allgemeine Umlagen, öffentlich-rechtliche Entgelte, privatrechtliche Leistungsentgelte sowie sonstige Erträge veranschlagt. Details können der Anlage 2 entnommen werden.

Darüber hinaus sind Steuern und ähnliche Abgaben (THH 90, siehe Anlage 1), Transferaufwendungen (THH 90, siehe Anlage 1), das Bürgergeld sowie Abschreibungen im Budget ausgenommen enthalten.

a) BewE 1300 - Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerengagement

Erträge (0,00 %)

Ist wesentlich unterschritten, da die Förderungen im Laufe des Jahres eingehen.

b) BewE 1504 - Bieringen

Erträge (51,26 %)

Wenig Sterbefälle, Kindergartengebühr U3 deutlich weniger (altersbedingt).

c) BewE 1515 - Seebronn

Erträge (63,66 %)

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Erträge und Aufwendungen im ausgenommenen Budget bis zum Jahresende vom Planansatz nicht wesentlich abweichen.

d) BewE 2000 - Stadtkämmerei

Erträge (59,79 %)

Die planmäßige Auflösung der Zuwendungen und Sonderposten i. H. v. 1,76 Mio. EUR erfolgt erst nach Ablauf des Haushaltsjahres. Es kommt daher regelmäßig zu Wenigererträgen im laufenden Haushaltsjahr.

Die eingeplanten Bundesmittel für die Digitalisierung Schulen mit rd. 257.000 EUR wurden beantragt und bewilligt. Eine Abrechnung kann aber erst erfolgen, wenn alle Maßnahmen endgültig abgeschlossen sind und der Verwendungsnachweis eingereicht werden kann.

e) BewE 3200 - Ordnungsamt

Erträge (62,14 %)

Wir gehen aber davon aus, dass im Bereich Bußgelder der Planansatz von 1 Mio. Euro nicht erreicht werden kann, da durch Corona eine unvorhersehbare „Pause“ des Vollzugsdienstes in der Überwachung des ruhenden Verkehrs eingetreten ist, des Weiteren ist die Bußgeldstelle von unerwarteten längeren Personalausfällen betroffen. Durch den Lockdown „light“ wurde auch weniger in der Stadt durch Externe geparkt, sodass auch die Einnahmen der Parkierungseinrichtungen hinter der Erwartung zurück bleiben. Wir rechnen mit einem Einnahmeausfall in Höhe von ca. 300.000 Euro.

2.5 Finanzrechnung - Grundbudget (Anlage 10)

Zum 30.09.2021 sind rd. 92 % der Einzahlungen und rd. 24 % der Auszahlungen bewirtschaftet.

Bei den Einzahlungen des Grundbudgets im Finanzhaushalt sind die Investitionszuweisungen des Landes aus dem Landessanierungsprogramm, die Rückflüsse

verbundener Unternehmen (Trägerdarlehen) sowie die Rückflüsse von Darlehen vom übrigen Bereich (Wohnbaudarlehen) veranschlagt.

Auf der Auszahlungsseite sind dies die Investitionszuweisungen an private Unternehmen und an die übrigen Bereiche (z. B. Zuschussprogramme „Kaufen-Sanieren-Gestalten-Schützen“ und „Ökologisches Bauen“), der Grunderwerb (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke), der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen (u. a. Beschaffungen für das Feuerwehrwesen), der Erwerb von Sondervermögen und Anteilsrechten (Eigenkapitalausstattung und Einlage in die Eigenkapitalrücklage der Wohnbau Rottenburg am Neckar), die Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, die sonstigen Baumaßnahmen (u. a. Breitbandversorgung), sowie die Tilgung der Kredite.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.

2.6 Finanzrechnung - Budget ausgenommen (Anlage 11)

Zum 30.09.2021 sind rd. 31,38 % der Einzahlungen bewirtschaftet.

Im Budget ausgenommen des Finanzhaushalts sind die Einzahlungen für Investitionszuweisungen von Bund, Land, Kommunen, privaten Unternehmen sowie vom übrigen Bereich, die Grundstückserlöse (bebaute und unbebaute Grundstücke sowie Gewerbegrundstücke) und die Erschließungsbeiträge veranschlagt.

Auf die Ausführungen in Ziff. 1.4 wird verwiesen.

3. Berichterstattung zum Vollzug der verabschiedeten Haushaltsanträge für 2021

a) Antrag Nr. 3: Planungsrate für Quartierstreff in Ergenzingen für die Teilorte Ergenzingen, Baisingen, Eckenweiler, Seebronn

Bürgertreff Ergenzingen ist auch als Umsetzungsmaßnahme aus der Stadtkonzeption 2030 noch in der Abstimmung zwischen Amt 13 und der Ortschaft Ergenzingen. Abruf der Mittel erfolgt frühestens im 4. Quartal.

b) Antrag Nr. 7: Umsetzung der Sportförderkonzeption

10.000 € bereits beauftragt, aber noch nicht bezahlt. Weiteres momentan in Planung.

c) Antrag Nr. 9: Erhöhung TBR-Mittel für 4 Saisonkräfte

Die Umsetzung durch die TBR ist erfolgt.